



Bundesgesetzblatt

Teil II

2024

Ausgegeben zu Bonn am 26. April 2024

Nr. 153

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Änderungen
vom 26. November 2015, vom 14. Dezember 2017 und vom 6. Dezember 2019
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998**

Vom 18. April 2024

I.

Die Änderung (Streichung) vom 26. November 2015 des Artikels 124 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2022 II S. 635, 636) ist für

Estland

am 15. April 2024

in Kraft getreten.

II.

Die Änderungen vom 14. Dezember 2017 des Artikels 8 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2022 II S. 635, 638) in Bezug auf das Verbrechen der Verwendung mikrobiologischer oder Toxine nutzender Waffen, in Bezug auf das Verbrechen der Verwendung von Waffen, welche durch Splitter verletzen, die durch Röntgenstrahlen nicht entdeckt werden können, und in Bezug auf das Verbrechen der Verwendung von blindmachenden Laserwaffen werden nach Artikel 121 Absatz 5 des Römischen Statuts für

Estland

am 15. April 2025

in Kraft treten.

III.

Die Änderung vom 6. Dezember 2019 des Artikels 8 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2022 II S. 635, 643) in Bezug auf das Verbrechen des vorsätzlichen Aushungerns von Zivilpersonen als Methode der Kriegsführung durch das Vorenthalten der für sie lebensnotwendigen Gegenstände, einschließlich der vorsätzlichen Behinderung von Hilfslieferungen, wird nach Artikel 121 Absatz 5 des Römischen Statuts für

Estland am 15. April 2025
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 25. Oktober 2023 (BGBl. 2023 II Nr. 315).

Berlin, den 18. April 2024

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Tania von Uslar-Gleichen